

# Im Zeichen unseres Wappenbaums



**Die Eiche ist ein stattlicher, beständiger und kräftiger Baum. Meiner Meinung nach passt er somit perfekt zu unserer schönen Gemeinde. So wurde kürzlich auch das Schulhausareal mit einigen Eichen aufgewertet. Und: Bei fast allen Völkern war die Eiche heilig.**

Diese Ausgabe der *Bergdietiker Ziiig* möchte ich dem Eichenbaum widmen. Zum einen, weil die Schweizer Baumtagung im November 2019 in Genf die Eiche ins Zentrum stellte. Zum anderen, weil die Eiche unser schönes Gemeindewappen seit bald 150 Jahren prägt.

## Die Bedeutung für Bergdietikon

1872 soll das Wappen mit dem Eichenbaum erstmals auf dem amtlichen Gemeindesiegel abgebildet worden sein. Das Eichenmotiv wurde gewählt, weil die Gemeindevorsteher früher angeblich im Hof Eichholz gewohnt haben sollen. Der Dreiberg ist als Hinweis auf die hügelige Lage der Gemeinde zu verstehen.

Wenn das Thema Pflanzenverwendung im öffentlichen Raum der Gemeinde Bergdietikon aufkommt, versuche ich, die Artenvielfalt mit einem oder mehreren Eichenbäumen zu ergänzen. Die Eiche hat für Bergdietikon einen symbolischen Charakter. Ein stattlicher, beständiger und kräftiger Baum, der meiner Meinung nach perfekt als Symbol für unsere schöne Gemeinde passt. So hat es mich sehr gefreut, dass wir nach dem Umbau vom Schulhaus 2 eine Eichenallee mit vier Säuleneichen zwischen dem Schulhaus 2 und dem Gemeindehaus realisieren durften, und dass auch das Team der Kita Bergdietikon sich für einen Eichenbaum als Schattenspender entschieden hat (siehe Seite 18). Weitere Eichenbäume stehen unter anderem ums Schulhaus 1 oder im Langenmoos (Geschenk umliegender Gemeinden).



## Ökologische Bedeutung

Je grösser ein Baum, umso wichtiger ist seine historische und kulturelle Bedeutung für die Gesellschaft. Bekanntlich übernehmen Bäume – gerade auch in Städten – über die Blätter wie auch die Wurzeln eine wichtige Funktion als CO<sub>2</sub>-Filter und Luftreiniger. Im Zug der Klim erwärmung um geschätzte zwei Grad wird im Schweizer Mittelland im Jahr 2070 ein Klima herrschen, wie man es derzeit von Neapel oder Rom her kennt. Besonders Eichen können solche klimatischen Szenarien offenbar gut meistern. Hierzu zählt vor allem die Traubeneiche (*Quercus petraea*), die sich auf Grund ihrer Resilienz gegenüber den Klimaveränderungen als besonders geeignet entpuppt hat. Auch die Flaumeiche (*Quercus pubescens*, das ist die bei der Kita gepflanzte Eiche) könnte an Bedeutung gewinnen. Eichen vertragen Wärme gut und gehen besonders sparsam mit Wasser um.

## Der Eichenbaum im Hausegarten

Da der Eichenbaum sehr gross werden kann, kommt er oft nur auf grossen Grundstücken mit reichlich Platz in Frage. Eine Ausnahme bildet die immergrüne Steineiche (*Quercus ilex*) oder die Flaumeiche (*Quercus pubescens*). Diese zwei

Eichenarten sind als Zuchtfomren auf Hochstämmen zu bestellen und kommen mit eher kompakten Kronen daher. Die Früchte der malerischen Flaumeiche eignen sich übrigens hervorragend zum Basteln. Mitunter sicher auch ein Grund, weshalb er heute bei der Kita steht. Lassen Sie sich vor dem Baumkauf vom Fachmann beraten, auch bezüglich der Grenzabstände zu Nachbargrundstücken für den gewünschten Standort.

## Der König des Waldes

Bei fast allen Völkern war die Eiche heilig. Wegen der religiösen Bedeutung wurde unter Eichen Gericht gehalten. In der Mythologie gilt die Eiche als König des Waldes und als Baum der Wahrheit. Ebenfalls wurde die Eiche zum Baum des Kriegers und damit unter anderem dem Kriegsgott Mars geweiht. Dies stellt sie mit ihrer Standfestigkeit und Robustheit immer wieder unter Beweis.

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Stefan Häusermann  
Eidg. dipl. Gärtnermeister

ungekürzte Fassung:  
[www.bergdietikon.ch/a2152](http://www.bergdietikon.ch/a2152)  
[www.haeusermann-gartenbau.ch](http://www.haeusermann-gartenbau.ch)